



Erste Beurteilung nach der Ablehnung der Vorlagen zu den neuen Kindergärten mit Tagesschulen

Der Gemeinderat bedauert die Ablehnung der vorgelegten Bauprojekte in der Elzmatte, im Hard- und im Kreuzfeldareal. Nun geht es um die Suche nach neuen Lösungen, und auch die bestehende Schulentwicklungsstrategie wird ein Thema sein.

Der Gemeinderat und der Stadtrat verfolgten mit den vorgeschlagenen Bauprojekten das Ziel, eine moderne und nachhaltige Infrastruktur in Minergie A-Eco und Holzbau für die Schuleingangsstufe in den jeweiligen Schulzentren Elzmatte, Hard und Kreuzfeld zu schaffen, um insbesondere den steigenden Anforderungen an Schulräumen und Pädagogik in unserer wachsenden Gesellschaft gerecht zu werden. Das Nein der Bevölkerung bedeutet einen kurz- und mittelfristigen Bedarf an Investitionen in die teilweise bestehende Infrastruktur sowie in das Erstellen von Provisorien, wie schon in den Abstimmungsbotschaften in Aussicht gestellt, mit entsprechenden Kostenfolgen.

Neue strategische Stossrichtungen?

Die drei Vorlagen standen unter der Überschrift einer Zentralisierung der Kindergartenstandorte mit Tagesschulen. Als Folge der Ablehnung aller drei Vorlagen steht eine Überprüfung des bisherigen Positionspapiers "Kindergarten & Tagesschule" (vgl. https://www.langenthal.ch/_docn/4669696/181121_Positionspapier_compressed.pdf), welches als grundlegende Schulraumstrategie dient, im Raum.

Bedürfnisse von Schulkindern und Lehrpersonen an oberster Stelle

Die Ablehnung der Bauprojekte hat kurzfristige Auswirkungen auf die Verfügbarkeit von Schulräumen. Der Gemeinderat ist bestrebt, in Zusammenarbeit mit den beteiligten Institutionen und der Bevölkerung tragfähige Lösungen zu finden.

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen Stadtpräsident Reto Müller, Ressortvorsteher Bau und Planung (079 376 91 84), und Gemeinderat Matthias Wüthrich, Ressortvorsteher Bildung und Jugend (079 772 16 49), gerne zur Verfügung.